

Die Bergpredigt:

Matthäus 5 - 7

Die Verfassung

des Reiches der Himmel

ANTD Studienbibel

Kapitel 5 - Matthäus Evangelium

1] Als aber JESUS (ISCHU) die Volksmenge sah, ging er auf einen Berg, und als er sich setzte, kamen seine Nachfolger (Jünger) nahe zu ihm. 2] Und er öffnete seinen Mund und lehrte sie und sprach:

Die 9 Seligpreisungen (Segnungen)

3] **Gesegnet im Geist [1](#) sind die Armen, denn ihrer ist das Reich der Himmel.**

4] **Gesegnet sind die Trauernden, denn sie werden getröstet werden.**

5] Gesegnet sind die Sanftmütigen, denn sie werden die Erde ererben.

6] Gesegnet sind diejenigen, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie sollen gesättigt werden.

7] Gesegnet sind die Barmherzigkeit zeigen, denn Barmherzigkeiten werden auf ihnen sein.

8] Gesegnet sind die rein in ihren Herzen sind [2](#), denn sie werden Gott sehen. (1.Joh. 3,2-3)

9] Gesegnet sind die Friedensstifter, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.

10] Gesegnet sind diejenigen, welche wegen der Gerechtigkeit verfolgt werden, denn ihnen gehört das Reich der Himmel.

11] Gesegnet seid ihr, wenn sie euch schmähen (verunglimpfen, beleidigen) und euch verfolgen und sie in Falschheit jedes böse Wort gegen euch sagen wegen mir. 12] Dann freut euch und triumphiert, denn euer Lohn ist groß im Himmel, denn ebenso haben sie die Propheten verfolgt, die vor euch waren. [3](#)

13] Ihr seid das Salz der Erde. Wenn aber das Salz fade wird, womit soll es gewürzt werden? Es ist für nichts mehr gut, ausser dass man es hinauswirft, um von den Leuten zertreten zu werden.

14] **Ihr seid das Licht der Welt.** Ihr könnt nicht eine Stadt verstecken, die auf einem Hügel gebaut wurde.

15] Und sie zünden nicht eine Lampe an, um sie unter einen Korb zu stellen, sondern auf einen Lampenständer, und sie gibt allen, die im Hause sind, Licht. 16] So wird euer Licht scheinen vor den Menschenkindern, damit sie eure guten Werke sehen, und sie euren Vater, der im Himmel ist, lobpreisen können.

17] Denkt nicht, dass ich gekommen bin, um das Gesetz oder die Propheten aufzulösen. Ich bin nicht gekommen, um aufzulösen, sondern um zu erfüllen.

18] Amen. Ich sage euch, bis Himmel und Erde vergehen werden, wird nicht ein Yod oder Strich 4 vom Gesetz vergehen, bis alles erfüllt wird. 19] Jedermann nun, der eines dieser kleinen Gebote bricht und die Menschenkinder so lehrt, wird klein genannt werden im Reich der Himmel, aber jeder, der (diese Gebote) befolgt und sie lehrt, wird groß genannt werden im Reich der Himmel.

20] Denn ich sage euch, wenn eure Gerechtigkeit nicht diejenige der Schriftgelehrten und Pharisäer übertrifft, werdet ihr nicht in das Reich der Himmel hineingehen.

21] Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt wurde, "Du sollst nicht töten, und wer tötet, ist verurteilt zum Gericht" 22] Aber ich sage euch, dass jeder, der ohne Grund auf seinen Bruder wütend sein wird, wird vor dem Richter verurteilt, und jeder, der seinem Bruder sagen wird, "ich spucke auf dich", der wird vor der Gemeinde verurteilt, und wer auch immer sagen wird, "du Idiot" oder "Dummkopf", wird zur Gehenna (Hölle) des Feuers verurteilt. [5](#)

23] Wenn du nun dein Opfer zum Altar bringst, [6](#) und du erinnerst dich daran, dass dein Bruder irgend einen Groll gegen dich hat, 24] dann lass dein Opfer vor dem Altar, und gehe zuerst, um dich mit deinem Bruder zu versöhnen, und dann komme, und bringe dein Opfer.

25] Einige dich rasch mit deinem Kläger, während du noch auf dem Weg bist, damit der Kläger dich nicht dem Richter ausliefert, und der Richter überliefert dich dem Steuereintreiber und du ins Gefängnis geworfen wirst.

26] Und Amen (wahrlich), ich sage dir, du wirst nicht von dort herauskommen, bis du den letzten viertel Cent bezahlt hast. (Luk. 12,59).

27] Ihr habt gehört, dass gesagt wurde, "Du sollst nicht die Ehe brechen". 28] Aber ich sage euch, jeder der eine

Frau anschaut, so wie wenn er sie beehrte, beehrt sofort in seinem Herzen Ehebruch mit ihr. 29] Aber wenn dein rechtes Auge deiner Kontrolle entwischt (dich zu Fall bringt), reiss es aus und wirf es von dir. Denn es ist für dich nützlich, dass eines deiner Glieder verloren geht, anstatt dass dein ganzer Körper in die Hölle (Gehenna) fällt. 30] Und wenn deine rechte Hand dich zu Fall bringt, so haue sie ab und wirf sie von dir. Denn es ist für dich vorteilhaft, dass eins deiner Glieder verloren gehe, anstatt dass dein ganzer Körper in die Hölle fällt.

31] Es wurde gesagt, "Wer sich von seiner Frau scheidet, der soll ihr einen Scheidungsbrief geben". 32] Ich aber sage euch, dass jeder, der sich von seiner Frau scheidet, ausser wegen der Sache von Unzucht, der bewirkt, dass sie Ehebruch begeht, und wer eine Geschiedene nimmt, der begeht Ehebruch.

33] Wiederum habt ihr gehört, dass zu den Alten gesagt wurde, "Lüge nicht in deinem Eid, aber du sollst dem HERRN Yah deinen Eid erfüllen." 34] Aber ich sage euch, schwört überhaupt nicht, nicht beim Himmel, denn es ist der Thron Gottes, 35] noch bei der Erde, denn sie ist der Schemel seiner Füße, noch bei Jerusalem, denn es

ist die Stadt des großen KÖNIGS. [7](#) 36] Auch sollst du nicht bei deinem Kopf schwören, denn du kannst auf ihm nicht ein gewisses Haar schwarz oder weiss machen. 37] Aber eure Erklärung soll sein: “Ja, Ja,” und “Nein, nein”; alles was mehr als das ist, ist von dem Bösen.

38] Ihr habt gehört, dass gesagt wurde, “Auge um Auge, Zahn um Zahn”. 39] Aber ich sage euch, ihr sollt euch nicht gegen eine böse Person erheben, sondern wer immer dich auf die rechte Wange schlägt, dem halte auch die andere hin. 40] Und wer immer dich verklagen will und dir den Mantel nimmt, dem lasse auch den Überhang. 41] Wer dich nötigt, eine Meile mit ihm zu gehen, gehe mit dem zwei Meilen. 42] Gib dem, wer auch immer dich bittet, und wer von dir borgen will, verweigere es ihm nicht.

43] Ihr habt gehört, dass gesagt wurde: “Liebe deinen Nächsten und hasse deinen Feind”. 3. Mose 19:18.

44] Ich aber sage euch, liebt eure Feinde, segnet den, der euch flucht und tut dem, der euch hasst, was gut ist und betet für die, welche euch Gewalt antun (oder gefangen nehmen) und euch verfolgen. 45] So werdet ihr zu Kindern eures Vaters, der im Himmel ist. Denn

seine Sonne geht über den Guten und über den Bösen auf und sein Regen fällt auf die Gerechten und auf die Ungerechten. 46] Denn wenn ihr diejenigen liebt, die euch lieben, was für ein Nutzen ist das für euch? Siehe, tun nicht sogar auch die Steuereintreiber [8](#) dasselbe? 47] Und wenn ihr nur für den Frieden eurer Brüder betet, was tut ihr da Hervorragendes? Siehe, tun nicht dasselbe auch die Steuereintreiber? **48] Ihr aber sollt perfekt sein, so wie euer Vater, der im Himmel ist, perfekt ist!** [9](#)

1] Vers 3: **Gesegnet im Geist sind die Armen**, denn ihrer ist das Reich der Himmel.

oder “Gesegnet sind die Armen im Geist”, oder “Gesegnet durch den GEIST (Gottes) sind die Armen” . Der Ausdruck b’rukh (im Geist) kommt so nur 2x im aramäischen NT vor, nämlich noch in Matth. 22:43: “Wie kann ihn David im Geist HERR Yah nennen”. Bauscher meint, es beziehe sich auf den Heiligen GEIST. Es ist jedoch wahrscheinlicher, dass es sich auf den menschlichen Geist bezieht, in beiden Fällen. Denn nur in unserem Geist können wir Gott richtig erkennen (1. Kor. 2:14) und anbeten (Joh. 4:4), nicht im Verstand. Gottes GEIST kommuniziert mit unserem Geist und so erhalten wir im Verstand durch Intuition Erleuchtung, Einsicht und echte Erkenntnis Gottes. Jesus sagte, dass die Reichen schwer haben, ins Reich der Himmel zu kommen. Und da Lukas 6:20 nur “Selig sind die Armen, denn ihrer ist das Reich der Himmel” wiedergibt, ist es wahrscheinlich, dass hier “Gesegnet im Geist sind die Armen” gemeint ist, und nicht, “Gesegnet sind die Armen im Geist”. Jedoch ist auch klar, dass wer durch Philosophien und Religion und Meditationen “bereichert” in Selbstgerechtigkeit meint, auf dem rechten Weg zu sein, und nicht erkennt, dass er Jesus den Erlöser benötigt, der ist in Gefahr, das Reich der Himmel zu verpassen, weil er nicht “arm im Geist” ist. Das heisst, um bereit zu sein, sich Jesus dem König zu unterwerfen und das göttliche Leben des Reiches zu empfangen,

Fußnoten zu Kap. 5

muss man seine eigene Lebensphilosophie, Religion und Selbstgerechtigkeit als Hindernis und Ballast abwerfen. Wer Jesus aufnimmt, nimmt mit Jesus den grössten Schatz in seinem Geist auf und ist ab dann mit allem geistlichen Segen in Christus im Geist gesegnet. 1. Kor. 1:5.28-31; 2. Kor. 7:4; Eph. 1:3 .

2] Vers 8: Gesegnet sind **die rein in ihren Herzen sind**, denn sie werden Gott sehen.

Ein reines Herz hat keine andere Motivation als die Liebe zu Gott. Es ist ein erleuchtetes Herz durch die wahre Erkenntnis von Jesus dem Christus.

"1. Joh. 3.2: Meine Geliebten, wie sind nun Gottes Kinder, aber es ist noch nicht offenbart, was wir sein werden. Aber wir wissen, dass wenn Er erscheinen wird, werden wir wie Er sein, denn wir werden Ihn sehen, wie Er ist. Und jeder, der diese Hoffnung in Ihn hat, reinigt sich, so wie Er rein ist."

Es ist unsere Verantwortung, unser Herz zu reinigen.

In Kapitel 13 zeigt Jesus dann, dass ein reines Herz der Schlüssel zum Reich der Himmel ist.

3] Verse 3-11: Die 9 Seligpreisungen sind Segnungen für diejenigen, welche das Königreich der Himmel und Gott an die erste Stelle in diesem Leben stellen. Es ist offensichtlich, dass die meisten Segnungen erst in den

Fußnoten zu Kap. 5

Kommenenden Zeitaltern zur vollen Entfaltung kommen, und dass wir jetzt in dieser Zeit auf der Erde, in der Bewährungsphase sind, wo wir die Feindschaft derer erleben, welche sich Gott und Gottes Plan und dem Evangelium widersetzen.

Es geht hier nicht um eine billige Vertröstung auf die Zukunft oder den Himmel, sondern um die Realität einer gottlosen gefallenen Welt, wo wir Buße und das Königreich der Himmel predigen und leben. Das System der Welt ist unter satan und ein Feind Gottes. In diesem Licht, hier nochmals die Seligpreisungen:

3] Gesegnet im Geist sind die Armen, denn ihrer ist das Reich der Himmel.

4] Gesegnet sind die Trauernden, denn sie werden getröstet werden.

5] Gesegnet sind die Sanftmütigen, denn sie werden die Erde ererben.

6] Gesegnet sind diejenigen, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie sollen gesättigt werden.

7] Gesegnet sind die Barmherzigkeit zeigen, denn Barmherzigkeiten werden auf ihnen sein.

8] Gesegnet sind die rein in ihren Herzen sind , denn sie werden Gott sehen. (1.Joh. 3,2-3)

9] Gesegnet sind die Friedensstifter, denn sie werden Kinder

Fußnoten zu Kap. 5

Gottes genannt werden.

10] Gesegnet sind diejenigen, welche wegen der Gerechtigkeit verfolgt werden, denn ihnen gehört das Reich der Himmel.

11] Gesegnet seid ihr, wenn sie euch schmähen und euch verfolgen und sie in Falschheit jedes böse Wort gegen euch sagen wegen mir. 12] Dann freut euch und triumphiert, denn euer Lohn ist groß im Himmel, denn ebenso haben sie die Propheten verfolgt, die vor euch waren.

4] Vers 18: Amen. Ich sage euch, bis Himmel und Erde vergehen werden, wird **nicht ein Yod oder Strich** vom Gesetz vergehen, bis alles geschehen wird.

Yod ist der kleinste Buchstabe und das Taag (serta) ein kleiner Strich im hebräisch- aramäischen Alphabet.

5] Vers 22: und wer auch immer sagen wird, "du Idiot" oder "Dummkopf", wird zur Gehenna (Hölle) des Feuers verurteilt. Ehrlich gesagt, ist dies eine erstaunlich harte Strafe, die Jesus hier demjenigen androht, welcher seinem Bruder Dummkopf sagt. Ich bin speziell unter Gläubigen sehr ausgeprägter "Dummheit" begegnet und man ist wirklich versucht, diese Wörter auszuteilen, angesichts solch frapanter Dummheit. Jesus selbst sagt ja auch,

Fußnoten zu Kap. 5

dass die Kinder der Welt klüger sind. *Luk 16,8 Und der Herr lobte den ungerechten Verwalter, weil er klug gehandelt hatte. Denn die Kinder dieser Welt sind unter ihresgleichen klüger als die Kinder des Lichts.*

Wir sollen wohl lernen, gegenüber anderen Wohl zu sprechen, so wie bei unseren Kindern, wo es auch falsch ist, sie Dummkopf zu nennen, selbst wenn sie was Dummes gemacht oder gesagt haben.

6] Vers 23: *Wenn du nun dein Opfer zum Altar bringst, ...*

Nach Römer 12:1 geben wir heute unseren eigenen Leib als lebendiges Brand- und Dankopfer auf den Altar, um Gottes Willen zu tun. Unsere Hingabe von ganzem Herzen als Antwort auf Gottes Gnadengeschenk in Jesus Christus ist, was Gott sucht und freut. Jesus starb als das perfekte Opferlamm am Kreuz und ist die Wirklichkeit aller Opfer, das wahre Sündopfer, der ein für alle mal gestorben ist zur Sühnung und Vergebung unserer Sünden. Hebr. 9:23-29. Jesus spricht hier zu einer Audienz vor seinem Tod am Kreuz. Gott heute Sündopfer bringen zu wollen, um Versöhnung zu erwirken, wäre Verachtung von Gottes Errettung durch den Messias Jesus und wäre gotteslästerlich. Beim Abendmahl gedenken wir an dieses einmalige Opfer des Messias, aber wir wiederholen es nicht.

Heute bedeutet dies also: Wenn wir uns dem Gebet zu Gott widmen oder uns vor Gott hingeben, und wir

Fußnoten zu Kap. 5

werden dabei an einen ungelösten Konflikt mit einem Bruder erinnert, sollen wir zuerst probieren, dies zu regeln.

7] Vers 35: *noch bei Jerusalem, denn es ist die Stadt des großen KÖNIGS.*

Jesus ist der große König Jerusalems. An Palmsonntag reitet er auf einem Eselsfüllen umjubelt von Gläubigen als Messias König in Jerusalem hinein.

8] Vers 46: *Siehe, tun nicht sogar auch die Steuereintreiber dasselbe?*

Indem Jesus Steuereintreiber (Beamter im Steueramt) beispielhaft quasi als Synonym für Böse oder Sünder verwendet, zeigt er seine grundsätzliche Abneigung gegen die Versklavung der Menschen durch (oft übermässig hohe) Steuern gottloser Regierungen und Bürokratie. Er macht es zum Inbegriff des Bösen.

9] Vers 48: *Ihr aber sollt perfekt sein, so wie euer Vater, der im Himmel ist, perfekt ist!*

Jesus macht klar, dass die Anforderungen des Königreichs der Himmel übermenschlich hoch gesteckt sind, aber er macht ebenso klar, dass sie gelten und er es ernst meint. Jesus will keine Halbheiten oder

Fußnoten zu Kap. 5

menschlich unvollkommene Bemühungen.

Wenn du die Bergpredigt liest, und dich überfordert fühlst, ist das die normale menschliche Reaktion. Es ist uns in unserem gefallenen Wesen nicht möglich, die Anforderungen des Königreichs der Himmel zu erfüllen.

Der grösste Fehler ist, trotzdem oberflächlich zu probieren, so zu leben.

Die Lösung Gottes ist viel radikaler, als uns nur seine erhabene Moral zu predigen.

Jesus deutet es mit diesem Vers an:

*Ihr aber sollt perfekt sein, so wie **euer Vater**, der im Himmel ist, perfekt ist!*

Wir sollen **sein** (nicht nur tun), **perfekt sein**, so wie unser Vater im Himmel. Dies bedeutet, dass Gott unser Vater ist, nicht nur unser Schöpfer. Nur wer die perfekte Natur Gottes des Vaters hat, kann so perfekt wie Gott sein. Dies bedeutet, dass wir von Gott geboren werden müssen.

Ein schwaches Bild zum Verständnis: Angenommen, wir haben eine Gruppe von Raubkatzen Jungen. Tiger-, Leopard- und Löwenjungen. Nun kommen die Löweneltern vorbei und rufen: "Perfekte Löwen kommt mit uns!" Nur die jungen Löwen fühlen sich angesprochen und sind qualifiziert. Sie müssen sich nicht Mühe geben, perfekte Löwen zu sein. Sie wurden

Fußnoten zu Kap. 5

als Löwen gezeugt und geboren. Wenn sie jedoch zu lange unter den Leoparden und Tiger Kindern waren, haben sie vielleicht ein paar nicht löwenhafte Manieren übernommen, die sie ablegen sollten. Sollten junge Tiger oder Leoparden versuchen, den Löwen nachzufolgen, werden sie rausgeschmissen, weil sie nicht Löwen sind und nicht das Löwenleben haben.

So ist es mit der Wiedergeburt aus Gott. Jesus erklärt die Geburt aus Gott ausführlich in Joh. 3 dem Nikodemus.

Johannes 3:1 Es war aber ein Mensch unter den Pharisäern mit Namen Nikodemus, ein Oberster der Juden. 2 Der kam zu Jesus bei Nacht und sprach zu ihm: Rabbi, wir wissen, dass du ein Lehrer bist, von Gott gekommen; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm. 3 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen. 4 Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er denn wieder in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden? 5 Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht geboren wird aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen. 6 Was aus dem

Fußnoten zu Kap. 5

Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; und was aus dem Geist geboren ist, das ist Geist. 7 Wundere dich nicht, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsst von Neuem geboren werden. 8 Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. So ist ein jeder, der aus dem Geist geboren ist.

9 Nikodemus antwortete und sprach zu ihm: Wie mag das zugehen?

Zum Glück hat Nikodemus gefragt, wie die Geburt aus Gott geht? Es ist wichtig, Jesus die wichtigsten Fragen des Lebens zu stellen und die Antwort darauf zu finden, in der Bibel.

10 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Du bist Israels Lehrer und weißt das nicht? 11 Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wir reden, was wir wissen, und bezeugen, was wir gesehen haben, und ihr nehmt unser Zeugnis nicht an. 12 Glaubt ihr nicht, wenn ich euch von irdischen Dingen sage, wie werdet ihr glauben, wenn ich euch von himmlischen Dingen sage? 13 Und niemand ist gen Himmel aufgefahren außer dem, der vom Himmel herabgekommen ist, nämlich der Menschensohn. 14 Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, 15 auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben. 16 Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen

Fußnoten zu Kap. 5

eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. 17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde. 18 Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, denn er hat nicht geglaubt an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes. 19 Das ist aber das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht, denn ihre Werke waren böse. 20 Wer Böses tut, der hasst das Licht und kommt nicht zu dem Licht, damit seine Werke nicht aufgedeckt werden. 21 Wer aber die Wahrheit tut, der kommt zu dem Licht, damit offenbar wird, dass seine Werke in Gott getan sind. (Luther 2017).

Zurück zu den hohen Anforderungen des Königreichs der Himmel.

Wenn du die Bergpredigt und das ganze Neue Testament liest mit den vielen Aufforderungen, gemäss der göttlichen Natur zu leben, ist es zentral und vital wichtig, dir bewusst zu werden, wessen "Geistes Kind" du bist. Wenn du dich bekehrt hast und ans Licht gekommen bist und an Jesus glaubst, und Jesus in dein Herz und Leben aufgenommen hast, dann hast du die Vollmacht erhalten, Gottes Kind zu werden.

Fußnoten zu Kap. 5

Johannes 1,12.

Die Wiedergeburt aus Gott ist nicht eine Lehre, sondern eine Tatsache. Werde dir bewusst, dass du durch die Auferstehung von den Toten von Jesus Christus wiedergeboren worden bist und in deinem Geist das göttliche, perfekte sündlose Leben Gottes empfangen hast. Du bist jetzt ein echtes Kind Gottes.

Alles was Jesus hier in der Bergpredigt und durchs ganze Neue Testament sagt, spricht diesen Neuen Menschen in Christus an.

Deshalb haben wir den alten seelischen Menschen in der Taufe begraben und verleugnen unser Seelenleben und nehmen das Kreuz für unser natürliches Leben täglich auf uns, um durch den Glauben in der Neuheit der neuen göttlichen Kreatur als wahre Kinder Gottes zu leben.

Wir müssen uns nicht Mühe geben, wahre Kinder Gottes zu sein. Sondern wir müssen uns nur dessen bewusst werden, wer wir in Christus sind und unser altes unabhängiges Seelenleben verleugnen.

Die Bergpredigt:

Matthäus 5 - 7

Die Verfassung des Reiches der Himmel

ANTD Studienbibel

Kapitel 6 - Matthäus Evangelium

1] Achtet auf euer Almosen 1 geben, dass ihr das nicht vor den Leuten macht, damit ihr von ihnen gesehen werdet, sonst werdet ihr keinen Lohn für euch bei eurem Vater im Himmel haben. 2] Wenn du nun deine Almosen gibst, solltest du nicht Posaunen vor dir her blasen, wie es die Heuchler in den Synagogen und auf den Strassen tun, damit sie von den Menschenkindern glorifiziert werden; Amen, ich sage euch, sie haben ihren Lohn erhalten. 3] Aber du, wenn du Almosen gibst, lass deine Linke nicht wissen, was deine Rechte

tut. 4] So soll dein Almosen im Verborgenen sein, und dein Vater, der ins Verborgene sieht, wird dich öffentlich belohnen.

[Wie wir beten sollen und wie nicht.]

5] Und wenn du betest, so sei nicht wie die Heuchler, die es lieben, in den Versammlungen (Synagogen) und in den Ecken der Strassen zu stehen und zu beten, damit sie von den Menschenkindern gesehen werden. Wirklich, ich sage euch, sie haben ihren Lohn erhalten.

6] Du aber, wenn du betest, gehe in deine Kammer und schliesse die Tür, und bete zum Vater der im Verborgenen ist, und dein Vater, der ins Verborgene sieht, wird dich öffentlich belohnen.

7] Und wenn ihr betet, so sollt ihr nicht mit vielen Worten sein wie die Heiden, denn die denken, dass sie gehört werden, wenn sie viel reden. 8] Deshalb sollt ihr nicht wie sie sein, **denn euer Vater weiss, was ihr nötig habt, bevor ihr ihn bittet.**

[Das Unser Vater:] [2](#)

9] Deshalb betet auf diese Weise:

**“Unser VATER, der im Himmel ist, geheiligt werde
Dein Name!** [3](#)

10] Dein Königreich komme! [4](#)

Dein Wille soll getan werden, [5](#)

so wie im Himmel, so auch auf der Erde!

11] Gib uns heute unser nötiges Brot. [6](#)

**12] Und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir
vergeben unsern Schuldnern.**

**13] Und führe uns nicht in Versuchung, sondern
erlöse uns von dem Bösen.** [7](#)

**Denn Dein ist das Königreich, und die Kraft und
die Herrlichkeit, in Ewigkeit der Ewigkeiten.”**

14] Denn wenn ihr den Menschenkindern ihre Fehler vergibt, so wird euch euer Vater, der im Himmel ist, auch eure Fehler vergeben. 15] Aber wenn ihr den Menschenkindern nicht vergibt, so hat auch euer Vater euch eure Fehler nicht vergeben. [8](#)

16] Und wenn ihr fastet, so schaut nicht düster aus wie die Heuchler, denn sie verziehen ihr Gesicht, so dass sie vor den Menschenkindern als Fastende erscheinen, und

wahrlich, ich sage euch, sie haben ihren Lohn empfangen. 17] Aber du, immer wenn du fastest, wasche dein Gesicht und salbe deinen Kopf, 18] damit nicht die Menschen merken, dass du fastest, sondern dein Vater, der im Verborgenen ist. **Und dein Vater, der ins Verborgene sieht, wird dich belohnen.** [9](#)

19] Sammelt nicht für euch selbst Schätze auf der Erde, wo die Motten und der Rost sie fressen und wo die Diebe einbrechen und stehlen. 20] Aber sammelt für euch selbst Schätze im Himmel, wo weder Motten noch Rost (sie) fressen, und wo keine Diebe einbrechen und stehlen.

21] Denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz.

(Mt. 12,35).

22] Aber die Lampe des Leibes ist das Auge; deshalb, wenn dein Auge gesund ist, so wird dein ganzer Leib erleuchtet sein. 23] Wenn aber dein Auge schlecht ist, so wird dein ganzer Leib Finsternis sein; wenn nun das Licht, das in dir ist, Finsternis ist, wie gross wird deine Finsternis sein!

24] Niemand kann für zwei Herren arbeiten, denn er wird den einen hassen, und den anderen lieben, oder

den einen ehren, und den anderen missachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und Geld (Mammon).

25] Deshalb sage ich euch, **ihr sollt euch selbst nicht Sorgen machen**, was ihr essen werdet, oder was ihr trinken werdet, auch nicht für euren Leib, was ihr anziehen werdet. Siehe, ist nicht die Seele grösser als die Nahrung und der Leib grösser als die Kleidung? 26] Siehe, die Vögel am Himmel, sie säen und ernten nicht, auch sammeln sie nicht in Scheunen, und euer Vater, der im Himmel ist, erhält sie; siehe, seid ihr nicht besser als sie? 27] Aber wer von euch kann, indem er sich bemüht, seiner Körpergrösse eineinhalb Fuss zufügen? 28] Und wieso macht ihr euch Sorgen über die Kleidung? Betrachtet die Lilien auf dem Feld, wie sie wachsen ohne zu arbeiten oder weben. 29] Aber ich sage euch, nicht einmal Salomo in all seiner Herrlichkeit war so gekleidet wie eine von diesen. 30] Aber wenn Gott das Gras des Feldes so kleidet, das heute ist und morgen schon in den Ofen fällt, **wird er für euch nicht ein vielfaches mehr tun, oh ihr Kleingläubigen?** 31] Deshalb seid nicht besorgt und sagt nicht, "Was werden wir essen?" oder "Was werden wir trinken?" oder "Was werden wir tragen?" 32] Denn die Heiden suchen all

diese Dinge, aber euer Vater, der im Himmel ist, weiss, dass all diese Dinge für euch nötig sind.

33] Sucht zuerst das Königreich Gottes und seine Gerechtigkeit, und all diese Dinge werden euch dazugegeben.

34] Deshalb sollt ihr nicht besorgt sein über morgen, [10](#) denn morgen wird für sich selbst sorgen. Eines Tages eigene Mühsal genügt dafür.

Fußnoten zu Kap. 6

1] Verse 1-4: **Achtet auf euer Almosen geben, dass ihr das nicht vor den Leuten macht, damit ihr von ihnen gesehen werdet, sonst werdet ihr keinen Lohn für euch bei eurem Vater im Himmel haben.**

Almosen sind Gaben, die man über den Zehnten hinaus gibt. Der Zehnte ist Gott geschuldet, das ist kein Almosen.

In Kapitel 6 betont Jesus, dass wir unsere Werke nicht vor den Menschen machen sollen, um von ihnen gesehen zu werden, sondern vor Gott.

Dies tönt fast wie ein Widerspruch zu was Jesus gerade in Kapitel 5 gesagt hatte: **5,14] Ihr seid das Licht der Welt. Ihr könnt nicht eine Stadt verstecken, die auf einem Hügel gebaut wurde. 15] Und sie zünden nicht eine Lampe an, um sie unter einen Korb zu stellen, sondern auf einen Lampenständer, und sie gibt allen, die im Hause sind, Licht. 16] So wird euer Licht scheinen vor den Menschenkindern, damit sie eure guten Werke sehen, und sie euren Vater, der im Himmel ist, lobpreisen können.**

Wenn wir als Kinder gemäss der Natur unseres himmlischen Vaters leben, sind wir das Licht, welches automatisch scheint, uns selbst wenn wir persönlich unsere guten Werke im verborgenen tun, nicht, um von den Menschen gesehen zu werden, werden diese mit der Zeit trotzdem den Menschen offenbar werden. Wir können nicht verhindern, als Licht zu scheinen.

Fußnoten zu Kap. 6

Jesus betont sehr oft, dass wir vom Vater im Himmel belohnt werden. Es ist sehr wichtig, dass wir uns bewusst sind, dass dieses Leben hier eine Bewährungsprobe ist, und wir werden entsprechend dem, wie weit wir gemäss der göttlichen Natur in Christus leben, belohnt werden. Der Vater sieht alles, was wir machen, und **wie** wir es machen. Er kennt unsere Herzen und Motive. Nichts ist verborgen. Die Menschen haben oft überhaupt keine Wertschätzung für das, was wir machen. Oft kommt es mir sogar vor, für wen ich eigentlich diese Studienbibel in hunderten und tausenden von Stunden schreibe? Ich erhalte sehr wenig positives Feedback, obwohl ich sehe, dass die ANTD Studienbibelteile jeden Monat von einer Handvoll heruntergeladen werden.

Ich sage mir dann, wenigstens für mich selber, mache ich es, damit ich das Wort Gottes in best möglicher Schärfe und Genauigkeit leicht verfügbar habe. Ich schätze es sehr, mir dieses neue Mobilformat am Handy im Bett am Abend oder Morgen beim Frühstück, vorlesen zu lassen und mich so mit dem Wort Gottes tränken zu lassen. Wenigstens bei mir bringt "mein Werk" Frucht. Und ich vertraue darauf, dass der Himmlische Vater dieses Werk in der Ewigkeit belohnen wird und ich hoffe, dass doch etliche Menschen durch

Fußnoten zu Kap. 6

die Wahrheit und durch die Schärfe des Urtextes des Wortes Gottes für die Ewigkeit verändert werden und durch die erbaulichen Kommentare im Glauben aufgebaut und in der Erkenntnis der Lehre und biblischen Doktrin gefestigt werden.

3] Aber du, wenn du Almosen gibst, lass deine Linke nicht wissen, was deine Rechte tut. 4] So soll dein Almosen im Verborgenen sein, und dein Vater, der ins Verborgene sieht, wird dich öffentlich belohnen.

2] Verse 9-13: **Das Vater-Unser.**

Das **Unser Vater** ist ein sehr wichtiges Mustergebet. Es ist eine Vorlage, welche wir mit konkreten Details füllen sollen. Es ist nicht nur eine Formel. Es ist das Gebet, dass die Christen auf der ganzen Welt eint. Keine andere Religion hat auch nur annähernd etwas Vergleichbares. Es zeigt die Beziehung des Menschen zu Gott als unserem Vater, und nicht eine tote Religion.

Jesus zeigt hier deutlich das Prinzip echten Gebets. Durch Gebet bringen wir Gottes Willen auf Erden. Ohne Gebet passiert nichts.

Genau genommen sind die meisten Sätze keine Bitten, sondern Dekrete, Proklamationen, Befehle, die wir als königliche Kinder des Vaters sprechen.

Gott benötigt leibhaftige Menschen auf Erden, die sein Königreich, seinen Willen und alles dazu Notwendige in die Wirklichkeit sprechen und gemäss den Regeln und Führung des Königs handeln und leben.

3] Vers 9: **Unser VATER, der im Himmel ist, geheiligt werde dein Name!**

Welcher Name? Dies habe ich mich gefragt, als ich das Vaterunser zum ersten mal las, nachdem ich zum Glauben kam und das Neue Testament gelesen habe. Jesus redet öfters vom Namen Gottes, aber er erwähnt z.B. nicht den Namen JHWH. Jesus sagt immer der Name seines **Vaters**, der Name des **Vaters**. Der Name Gottes, der geheiligt werden soll ist: VATER im Himmel. UNSER VATER.

Der Name Vater als Name Gottes ist im Alten Testament nur rudimentär offenbart.

Jesus redet beständig vom Vater im Himmel. Er hat uns den **Namen "VATER"** geoffenbart. (Mt. 11,27).

Dies ist die grundlegend Neue Offenbarung Gottes: Gott ist **unser Vater**, wir sind seine Kinder, weil wir aus Gott geboren wurden durch den Glauben an Jesus den Messias.

Da die Bibel sagt, das Obrigkeit von Gott gegeben

Fußnoten zu Kap. 6

wurde, ist damit auch klar, dass die heutigen gottlosen kriminellen Regierungen und Regierenden den Namen Gottes des Vaters in den Dreck ziehen.

Deshalb sollen wir als Ekklesia durch die Proklamation: "Unser Vater im Himmel, Dein Name werde geheiligt" ganz gezielt im gemeinsamen Gebet aussprechen und FORDERN, dass korrupte kriminelle Regierenden abgesetzt, bestraft und ersetzt werden müssen.

4] Vers 10: **Dein Königreich komme!** *so wie im Himmel, so auch auf der Erde!*

Indem wir als Ekklesia proklamieren:

Deine Königsherrschaft komme auch auf Erden, unterwerfen wir alle Mächte der Finsternis unter Jesus, der über alle Namen ist. Wir zerschlagen jeden schädlichen Einfluss der Geister der Finsternis auf die Menschen in unserer Familie, Nachbarschaft, Stadt, Land und auf der ganzen Welt und rufen zur Buße auf. Wir verbieten kriminelle Regierungen und Organisationen. Wir schneiden den satanischen Einfluss auf alle wichtigen öffentlichen Posten und Organisationen ab.

5] Vers 10: **Dein Wille soll getan werden**, *so wie im Himmel, so auch auf der Erde!*

Fußnoten zu Kap. 6

Alles was uns tagtäglich begegnet und Nicht dem Willen Gottes entspricht, sollen wir im Gebet und Dekret unter den Willen Gottes stellen. Zuerst müssen natürlich wir selber gehorchen. Dann müssen wir alles unter die Herrschaft von Jesus bringen, alle Krankheiten, die Ketten der Finsternis zerschlagen, Menschen befreien und erleuchten, das Böse muss verboten werden, Verbrecher Organisationen zerschlagen werden, Abtreibungskliniken geschlossen und Impfmorde, die satanische Imp-Agenda gestoppt werden. Vergiftung und Vernichtung der Menschen auf jegliche Art muss gestoppt werden, damit die Menschen Raum und Zeit haben, sich zu Jesus zu bekehren, als ganze Menschen, nicht als zerstückelte. Siehe auch Gebet in 1. Tim. 2.

6] Vers 11: **Gib uns heute unser nötiges Brot.**

Brot schliesst alles, was wir zum Leben benötigen ein, auch Gesundheit. Das nötige Einkommen, um unserer nötigen Rechnungen bezahlen zu können.

7] Vers 13: **Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.**

Es ist sehr wichtig, dass wir dies beten, sonst hätte es Jesus nicht extra erwähnt. Gott versucht niemanden, aber "in Versuchung" zu führen ist nicht dasselbe, wie

Fußnoten zu Kap. 6

selber zu versuchen.

Wir sollen uns nie in falscher "Selbstsicherheit" wähnen, sondern demütig beten: Führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns vom Bösen.

Überstandene Versuchungen sind zwar bestandene Tests, aber wir sollten nur Tests erfahren, welche uns nicht ins Böse oder durch Unmoral versuchen.

Deshalb, führe uns NICHT in Versuchung.

8] Verse 14 & 15: *Denn wenn ihr den Menschenkindern ihre Fehler vergebt, so wird euch euer Vater, der im Himmel ist, auch eure Fehler vergeben. 15] Aber wenn ihr den Menschenkindern nicht vergebt, so hat auch euer Vater euch eure Fehler **nicht vergeben**.*

Wenn wir den Menschen nicht vergeben, annullieren wir dadurch die Sündenvergebung durch das Blut von Jesus. Dies ist eine ernsthafte Angelegenheit. Wir sollten uns ständig prüfen, allen alles vergeben zu haben, da uns auch vergeben wurde.

9] Verse 16-18: *Aber du, immer **wenn du fastest**, ...*

Jesus geht selbstverständlich davon aus, dass du fastest. Nicht zu fasten und im modernen Überfluss an Industrienahrung zu schwelgen, ist ganz klar ein Grund, wieso viele Gläubigen keinen geistlichen Durchbruch

Fußnoten zu Kap. 6

erleben. Sie sind im Denken, Trachten und Entscheiden zum grossen Teil beherrscht von den fünf Sinnen, vom Körper, von Esslust anstatt vom Geist. Luk. 21:34. Und wenn man mit Fasten vor den Menschen prahlt, bleibt die belohnende Segnung und der Durchbruch im Heiligen Geist auch fern.

10] Vers 34: ***Deshalb sollt ihr nicht besorgt sein über morgen, denn morgen wird für sich selbst sorgen. Eines Tages eigene Mühsal genügt dafür.***

Als Jesus dies gesagt hat, waren die meisten seiner Zuhörer und Jünger entweder Tagelöhner oder haben auf Basis täglichen Umsatzes Handel betrieben. Es gab damals noch nicht monatliche Rechnungen zu bezahlen. Heute ist das System der Welt viel fieser und einnehmender geworden. Sobald wir wichtige Dinge wie Strom, Telefon, fliessend Wasser und Kanalisation beanspruchen, werden wir vom System mit monatlichen Rechnungen versklavt. Wir müssen weise sein, nicht mehr als nötig in dieses eiserne Netz der Abhängigkeit und Rechnungen der Welt gefangen zu werden.

Aber leider müssen wir uns heute quasi Sorgen für den Monat machen, und für nützliche Dinge wie Autos oder Häuser müssen wir uns sogar auf Jahre hinaus "Sorgen" oder zumindest Gedanken und Berechnungen machen. Das sich "Nicht-Sorgen-Machen" ist in der heutigen Zeit

Fußnoten zu Kap. 6

anders zu interpretieren. Als wichtigste Regel ist Genügsamkeit. Verschulde dich nicht und verstricke dich nicht in unnötige Luxus Abhängigkeiten. Wenn du von Rechnungen überschwemmt wirst, streiche alles unnötige aus deinem Leben. Es ist sehr wichtig, dass dein Herz nicht mit Sorgen beschwert und erstickt wird um all die vielen Dinge, welche die Welt bietet, aber nicht nötig sind. Mach jetzt gerade einen gründlichen Schnitt und befreie dich von allem Unnötigen.

Die Bergpredigt:

Matthäus 5 - 7

Die Verfassung

des Reiches der Himmel

ANTD Studienbibel

Kapitel 7 - Matthäus Evangelium

1] Ihr sollt nicht richten, damit ihr nicht gerichtet werdet! 2] Denn mit dem Urteil, womit ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden, und mit dem Maß, womit ihr messt, wird für euch gemessen werden.

3] Wieso bemerkst du einen Splitter im Auge deines Bruders, aber den Balken, der in deinem eigenen Auge ist, erkennst du nicht?

4] Oder wie sagst du zu deinem Bruder: "Lass mich den Splitter aus deinem Auge herausziehen", und siehe, ein Balken ist in deinem Auge. 5] Heuchler! Wirf zuerst den

Balken aus deinem Auge, und dann wirst du sehen, dass du den Splitter aus dem Auge deines Bruders ziehst.

6] Gib nicht den Hunden eine heilige Sache (Opfer), wirf auch nicht deine Perlen vor die Wildsäue, damit sie diese nicht zertrampeln und sich umwenden, und dich zerfetzen.

7] Bittet und es wird euch gegeben, sucht und ihr werdet finden, klopft an, und es wird euch geöffnet!

8] Denn jeder, der bittet, empfängt, und wer sucht, der findet und wer klopft, dem wird aufgetan.

9] Und wo ist ein Mann [1](#) unter euch, dessen Sohn ihn um ein Brot bittet, und er gibt ihm einen Stein? 10] Und wenn er ihn um einen Fisch bitten wird, wird er ihm eine Schlange geben? 11] **Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben geben könnt, wieviel mehr wird euer Vater, der im Himmel ist, denen, die Ihn fragen, gute Dinge geben?** [2](#) (Jak. 4,2-3).

12] **Alles, was ihr auch immer möchtet, dass die Leute für euch tun sollten, das tut ihnen auch, den das ist das Gesetz und die Propheten.** [3](#)

13 Geht hinein durch das enge Tor, denn das Tor ist weit und der Weg ist breit, welche in die Vernichtung führen,

und viele sind es, die auf ihm gehen.

14] Wie eng ist das Tor und wie strikt der Weg, der ins Leben führt und wenige sind es, die es finden! [4](#)

15] Hütet euch vor falschen Propheten, welche in Lammkleidern zu euch kommen, aber im Innern sind sie plündernde Wölfe. 16] **Aber an ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.** [5](#)

Erntet man Trauben von Dornen oder Feigen von Disteln? 17] So bringt jeder gute Baum gute Früchte hervor, und ein schlechter Baum bringt schlechte Früchte hervor. 18] Und ein guter Baum ist nicht fähig, schlechte Früchte hervorzubringen, noch ist ein schlechter Baum fähig, gute Früchte zu produzieren.

19] Jeder Baum, der nicht gute Früchte produziert, wird umgehauen und fällt ins Feuer. [6](#) Mt 3,10; Mt12,33-35.

20] **Deshalb, an ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.**

21] Nicht jeder, der zu mir sagt "Mein Herr, mein Herr" [7](#) wird in das Reich der Himmel eintreten, sondern wer den Willen meines Vaters tut, der im Himmel ist. [8](#)

22] **Viele** werden an jenem Tag zu mir sagen, "Mein Herr, mein Herr, haben wir nicht in deinem Namen prophezeit, und in deinem Namen Dämonen ausgetrieben, und viele mächtige Werke getan in

deinem Namen?“ 23] Und ich werde ihnen bekennen: “Ich habe euch nie erkannt, [9](#) entfernt euch weit weg von mir, ihr Täter des Bösen”.

24] Deshalb wird jeder, der diese meine Worte hört, und sie tut, wird mit einem weisen Mann verglichen, der sein Haus auf einen festen Felsen gebaut hat. 25] Und der Regen fiel herunter und die Fluten kamen und der Wind blies, und sie stürzten gegen das Haus, und es fiel nicht, weil sein Fundament auf festem Felsen gelegt war.

26] Und jeder, der diese meine Worte hört, aber sie nicht praktiziert, der wird mit einem törichten Mann verglichen, der sein Haus auf Sand baute. 27] Und der Regen fiel und die Fluten kamen und der Wind blies, und sie stürzten gegen das Haus, und es fiel, und sein Fall war gross.”

28] Und als Jesus diese Worte beendete, da war die Menschenmenge erstaunt über seine Lehre. 29] Denn er lehrte sie als einer, der Vollmacht (Autorität) hat und nicht wie ihre Schriftgelehrten und Pharisäer. [10](#)

Fußnoten zu Kap. 7

1] Vers 9: *Und wo ist ein Mann unter euch, dessen Sohn ihn um ein Brot bittet, und er gibt ihm einen Stein?*

Aramäisch gavra. Mann meint hier eindeutig den Vater. siehe Fussnote zu Mt. 1:16.

2] Vers 11: *Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben geben könnt, wieviel mehr wird euer Vater, der im Himmel ist, denen, die Ihn fragen, gute Dinge geben?*

Was für eine schöne Tatsache und Verheissung. Die sollten wir uns wirklich auf der Zunge zergehen lassen. Wir haben schlichtweg deshalb nicht alles, was uns der Vater im Himmel geben möchte, weil wir nicht darum bitten. Siehe auch Jakobus 4,2-3. Unsere Bitten vom Vater zu empfangen hat mit Fruchtbringen zu tun, wie Jesus in Johannes 15 andeutet, und es verherrlicht den Vater im Himmel.

Bezeichnend ist auch, dass Jesus den natürlichen Menschen "böse" nennt, obwohl dieser offensichtlich Gutes tun kann.

3] Vers 12: *Alles, was ihr auch immer möchtet, dass die Leute für euch tun sollten, das tut ihnen auch, den das ist das Gesetz und die Propheten.*

Dies ist die erstaunliche Zusammenfassung des ganzen Gesetzes und der Propheten in einem einzigen Satz.

Fußnoten zu Kap. 7

Wenn man sich nicht sicher ist, was und ob man etwas in Bezug auf andere Menschen tun oder sagen soll, oder nicht sicher ist, ob das Motiv rein ist, dann kann man es an diesem Grundsatz prüfen. Es ist wie ein Licht auf unserem Weg. Man muss Gottes Wille nicht woanders suchen, solange dies klar ist.

4] Vers 14: *Wie eng ist das Tor und wie strikt der Weg, der ins Leben führt und wenige sind es, die es finden!*

Um den schmalen Weg zu finden, sollte man ihn auch suchen und sich mit nichts anderem als dem strikten Weg des Lebens zufrieden geben. Es ist schockierend, dass Jesus hier sagen muss, dass nur wenige das Leben finden. Entscheide dich jetzt gerade in diesem heiligen Augenblick, alles daran zu geben, um das Leben in Jesus zu finden und diesen Weg strikte zu gehen.

5] Vers 16: *Aber an **ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.***

Woran erkennt man falsche Propheten? Nicht in erster Linie an "falschen" Prophezeiungen, da diese oft konditionell sind, eher als Warnungen zu verstehen und nicht als in Stein gemeißelte Voraussagungen. Aber an den Früchten werden wir falsche Propheten erkennen. Unmoralischer Lebenswandel, Geldgier, Stolz, Herrschen über andere und Irrlehren sind faule

Fußnoten zu Kap. 7

Früchte. Selbst wenn sie viele gute Dinge lehren und sagen, müssen wir vorsichtig sein, wenn sich faule Früchte zeigen.

6] Verse 16-19: *Erntet man Trauben von Dornen oder Feigen von Disteln? 17] So bringt jeder gute Baum gute Früchte hervor, und ein schlechter Baum bringt schlechte Früchte hervor. 18] **Und ein guter Baum ist nicht fähig, schlechte Früchte hervorzubringen, noch ist ein schlechter Baum fähig, gute Früchte zu produzieren.** 19] Jeder Baum, der nicht gute Früchte produziert, wird umgehauen und fällt ins Feuer. 20] **Deshalb, an ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.***

Siehe Mt. 3:10-12; Mt. 12,33-35; Mt. 13,3-23.

Das Evangelium vom Königreich der Himmel ist radikal, wie schon Johannes gepredigt hat. An dieser scharfen Abgrenzung kann der ehrlich Suchende erkennen, dass das natürliche menschliche Leben der faule Baum ist, und Jesu's Aussage über den guten Baum menschlich gesehen unmöglich ist. Deshalb muss man sich radikal bekehren und wird man durch die Taufe in den Tod des Christus getaucht, um durch die Auferstehung von Jesus Sein göttliches Leben zu empfangen als Saat des Reiches der Himmel. In einem gereinigten Herz kann

Fußnoten zu Kap. 7

dann dieser göttliche Samen wachsen und gute Früchte hervorbringen.

*Galater 2,19 Denn ich bin durchs Gesetz dem Gesetz gestorben, damit ich Gott lebe. Ich bin mit Christus gekreuzigt. 20 Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir. Denn **was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich im Glauben** an den Sohn Gottes, der mich geliebt hat und sich selbst für mich dahingegeben.*

7] Vers 21: *Nicht jeder, der zu mir sagt "Mein Herr, mein Herr" wird in das Reich der Himmel eintreten, sondern wer den Willen meines Vaters tut, der im Himmel ist.*

Hier wird das Wort für Herr mara, mary mein Herr (pendant zu hebr. Adonai) verwendet, und nicht Mar-Yah (Herr Yahu'uah). Der Inspirierende Heilige Geist hat voraus gewusst, dass die Christenheit die masoretische Tradition übernehmen wird und den Namen Gottes quasi aus der Bibel verbannt und ihn nur noch Herr nennen wird, anstatt Herr Yahu'uah. Wenigsten nennen die Christen noch den Namen Jesus indem sie "Herr Jesus" rufen.

Es ist jedoch erschreckend, dass man den Herrn anrufen kann, ohne von ihm erkannt zu werden. Alle hohle äusserliche Form ohne innere gegenseitige Erkenntnis ist unnütz. Bei Gott gibt es kein Fake.

Fußnoten zu Kap. 7

8] Vers 21 & 22: *Nicht jeder, der zu mir sagt "Mein Herr, mein Herr" wird in das Reich der Himmel eintreten, sondern wer den Willen meines Vaters tut, der im Himmel ist. 22] Viele werden an jenem Tag zu mir sagen, "Mein Herr, mein Herr, haben wir nicht in deinem Namen prophezeit, und in deinem Namen Dämonen ausgetrieben, und viele mächtige Werke getan in deinem Namen?"*

Wie kann man den Willen des Vaters, der im Himmel ist, kennen, wenn man noch nicht im Reich der Himmel ist? Das Wort von Jesus hören und tun. Es ist der Wille des Vaters, dass jeder sich bekehrt, weil sein Königreich gekommen ist, und sich Jesus als dem König der Könige unterstellt und in das Himmelreich hineingeboren wird.

Das Zeichen der echten Wiedergeburt ist, dass man im Reich der Himmel ist, jetzt schon, nicht erst nach dem Tod. Wer ins Himmelreich hinein geboren wurde, sieht sich mit dem Sohn auf dem Thron zur rechten des Vaters als König sitzen (Offb. 3:21) und in der Gemeinschaft durch den Heiligen Geist mit dem Vater und dem Sohn findet er heraus, was der Wille des Vaters konkret ist, nämlich jetzt sein Königreich auf der Erde zu etablieren und die Werke des Teufels zu zerstören. Es ist aber möglich, durch Glauben in den mächtigen Namen von Jesus zu prophezeien, Dämonen

Fußnoten zu Kap. 7

auszutreiben und Kraftwunder zu vollbringen, ohne mit dem Vater und dem Sohn im Himmel enge Gemeinschaft zu pflegen.

9] Vers 23: *Und ich werde ihnen bekennen:*

“Ich habe euch nie erkannt, entfernt euch weit weg von mir, ihr Täter des Bösen”.

erkannt: aram. yeda, hebr. yada. Das Wort erkennen, anerkennen, wird auch für die intime Beziehung verwendet, wenn der Mann die Frau erkennt und sie schwanger wird. 1. Mo. 4:1. Die "zwei werden ein Fleisch" ist ein Bild auf die geistliche Hochzeit der Gläubigen mit dem Bräutigam Jesus und der Vereinigung mit Ihm zu einem GEist: 1. Kor. 6:17 "Wer dem Herrn Yah anhängt, der ist ein Geist mit ihm." Indem wir uns in aufrichtiger Liebe und Demut Gott nähern, werden wir von ihm aufs innigste erkannt und zu einem Geist mit seinem Geist.

Erst wenn unser eigenes, altes Seelenleben zerbrochen wird, wird dieser Geist frei und das Zentrum unseres Willens und Seins wird in den Himmel entrückt. Offb. 12:7. Das ist nicht etwas für das nächste Zeitalter, sondern beschreibt die Wiedergeburt des göttlichen Samens. Dann tun wir, was wir den Vater im Himmel tun sehen mit unseren geöffneten geistlichen Augen.

Die Warnung von Jesus in den Versen 21-23 ist eine der schockierendsten und ernsthaftesten Warnungen im Neuen Testament und betrifft insbesondere diejenigen, welche aktiv sind und im Namen Jesus viele Tätigkeiten tun.

Jesus sagt: "**Viele werden...**". Viele meinen, sie seien im Willen Gottes, weil sie etwas im Namen Jesu für Gott tun.

Wir müssen eine Heilige Ehrfurcht davor haben, ein Werk für Gott aus unseren eigenen Bemühungen tun zu wollen, egal wie biblisch es zu sein scheint.

Alles was wir für Gott und Jesus tun, darf nicht einfach nur aus unserem eigenen natürlichen Antrieb heraus kommen, sondern aus unserer Gemeinschaft mit der königlichen Persönlichkeit von Jesus, dem Vater im Himmel und dem Heiligen Geist.

Etwas wird nicht deshalb zu einem Werk Gottes im Willen des Vaters, weil wir die Floskel "Im Namen Jesu" dranhängen.

Sondern etwas ist wirklich im Namen von Jesus, wenn es aus der Gemeinschaft mit Jesus und dem Himmlischen Vater durch den Heiligen Geist gemacht wird, gemäss seiner Führung und seinem Willen.

Fußnoten zu Kap. 7

10] Vers 29: *Denn er lehrte sie als einer, **der Vollmacht (Autorität) hat** und nicht wie ihre Schriftgelehrten und Pharisäer.*

Vollmächtiges Lehren geschieht in der Kraft des Heiligen Geistes durch jemanden, der in der Realität des Reiches Gottes lebt.